

»Wir überlassen nichts dem Zufall«

BERLIN-MARK BRANDENBURG | Starker Bezirksfrauenausschuss (BFA) – Erfolgreiche Frauenarbeit mit toller Bilanz



SONJA DIF (Foto links) ist eine jener Frauen, die energiegeladen signalisieren: »Ich will etwas erreichen. Für mich – und für andere«. Es gibt kein Netzwerk, das sie nicht »stricken« kann, und ihrer Power zu entkommen ist nahezu unmöglich. Seit zehn Jahren ist die gelernte Chemielaborantin IGBCE-Mitglied und seit sechs Jahren als Gewerkschaftssekretärin im Landesbezirk Nordost tätig. Ihr großes Engagement galt von Anfang an der Frauenarbeit, für die sie heute im Bezirk verantwortlich ist. Vor zehn Jahren stellte das BFA-Team die Frauenarbeit im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg (BMB) neu auf. Die Erfolgsbilanz: Mit über 50 Veranstaltungen wurden mehr als 1500 Frauen erreicht. Durch enormes Engagement wurden in den BFA-Betrieben mehr als 900 neue Mitglieder für die IGBCE gewonnen. Bei so viel Frauen-Power muss man

einfach nachfragen: Wie macht ihr das? Was wollt ihr erreichen? Warum ist die Frauenarbeit in BMB so erfolgreich? Im Gespräch mit Sonja Dif und den beiden BFA-Mitgliedern Nina Dorn-Roepke und Julia Scherpf (Foto rechts) kristallisierte sich schnell eine klare Antwort mit großer Signalwirkung heraus: »Weil wir nichts dem Zufall überlassen. Und wir sind authentisch!«

2012 habt ihr ein 3-Säulenmodell entwickelt und eingeführt – was ist das genau?

Nina Dorn-Roepke: »Unser 3-Säulenmodell bringt interessierten Menschen unsere Gewerkschaft näher. Zum einen bieten wir damit unseren Mitgliedern mit offenen Netzwerkevents, wie beispielsweise Kiezspaziergängen, die Möglichkeit, mit dem Bezirksfrauennetzwerk der IGBCE in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. An unseren Themenabenden für IGBCE-Mitglieder, etwa aus Themenreihen wie »Gesunde Arbeitswelten – weil ich es mir wert bin!« (2015) oder »Glück« (2018), laden wir zum Dialog über gesellschafts- und sozialpolitisch relevante Themen ein, die Frauen und Männer gleichermaßen begeistern. Unser Schwerpunkt liegt im Bildungsprogramm exklusiv für Frauen der IGBCE, mit jährlich wechselndem Programm. Die Seminare werden durch unseren BFA eröffnet und begleitet, um in den Austausch mit den Teilnehmerinnen zu kommen, die uns wichtige Impulse für aktuelle und künftige Themen geben. Vor allem gilt: »Nicht meckern; man muss auch selbst was tun.««

Was motiviert euch als ehrenamtliches Gremium für diese Frauenarbeit?

Julia Scherpf: »Der Sinn unseres Engagements macht es aus. Wenn sichtbar wird, wo wir als politische Akteurinnen aktiv mitarbeiten und unsere Themen beharrlich verfolgt haben. So zum Beispiel beim Thema Brückenteilzeit: Die Anträge für die Politik sind auf unseren Konferenzen 2012 und 2016 entstanden. Wir haben sie unermüdlich auf unseren Gewerkschaftskonferenzen und -kongressen platziert und immer wieder verteidigt. Die Vision ist zur Realität geworden. Letztendlich halten wir seit 2019 das Ge-

setz dazu in der Hand und können als Bezirksfrauen sagen: »Da stecken wir drin!«

Mit dieser Energie und mit Stolz können wir in unsere Betriebe gehen und anderen Kolleg*innen sagen: Da, schau mal – du kannst Brückenteilzeit in Anspruch nehmen, weil wir das erarbeitet und gestaltet haben!«

Frauenarbeit auch mit kritischen Themen?

Nina Dorn-Roepke und Julia Scherpf wie aus einem Munde: »Ja, natürlich. Unser Ziel ist es, Themenangebote zu identifizieren, die uns als Gewerkschaftsfrauen bewegen, um einen



Fotos (3): Stephan Reising

Mehrwert für unsere IGBCE-Mitglieder zu schaffen. Dabei scheuen wir uns nicht vor kritischen oder Tabuthemen und machen diese sichtbar. So referiert unsere BFA-Vorsitzende Sabine Apostel beispielsweise zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten.«

Eure neue Themenreihe im Bildungsprogramm 2022 heißt »Plan F – F für Frauen« ...

Sonja Dif: »Es ist bei der Frauenarbeit einfach noch viel Luft nach oben. Mit dieser Themenreihe wollen wir neue Akzente setzen und Impulse geben. Unsere »Plan F – F für Frauen«-Veranstaltungen enthalten die Basisthemen Fürsorge, Finanzen und Führung und sind essenzielle Voraussetzungen für Freiheit und selbstbestimmtes Leben, getreu dem Motto: Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. Und mutig sind wir seit 10 Jahren.« Wer mitmachen möchte, bitte melden bei Sonja.Dif@igbce.de.

Gespräch: Karin Aigner



Blieben am Ball: Linda Wegner, Manuela Peitz, Patrizia Reißmann, Ina Cichowicz, Julia Scherpf, Sabine Apostel (BFA-Vorsitzende), Claudia Karaaslan, Sonja Dif, Nina Dorn-Roepke, Silvia Loeser-Stanczus, Karin Zaddach, Sabine Krüger, Silke Schulze, Maja Mäcker, Sylvia Marung (von links).